

Goldene Stimmgabel des VdM für Karl Karst

Dankesworte von Prof. Karl Karst zur Verleihung der Goldenen Stimmgabel des Verbands deutscher Musikschulen im Rahmen der Verleihung des Medienpreises LEOPOLD am 27. September 2019 im WDR Funkhaus Köln

Liebe Frau Biskup, lieber Ulrich Rademacher, liebe Mitglieder des Vorstands, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Verlage, meine Damen und Herren,

Ich freue mich sehr über die ehrenvolle Auszeichnung mit der Goldenen Stimmgabel des Verbands deutscher Musikschulen! Die Bedeutung dieser Auszeichnung steht für mich in direktem Bezug zur gesellschaftlichen Bedeutung der Arbeit der Musikschulen in Deutschland. Sie sind unersetzlich für die musische Grundbildung der Kinder und Jugendlichen in unserem Land!

Dabei geht es den Musikschulen traurigerweise genauso beschämend schlecht wie den Kindertagesstätten in diesem Land. Ihre finanzielle Ausstattung und die Gehaltsstruktur ihrer Mitarbeiter stehen in krassem Gegensatz zum gesellschaftsweiten Rang dieser Institutionen. Ich halte es für einen Skandal, dass es Kommunen gibt, in denen über die Schließung von Musikschulen nachgedacht wird!

Als vor rund zehn Jahren die Debatte um die Kulturhaushalte der Kommunen auf einem vorläufigen Negativ-Höhepunkt angekommen war, sagte ich zur Eröffnung der Kölner TheaterNight: „Wer Theater schließt, kann sicher sein, in die Annalen der Stadtgeschichte einzugehen, denn was in diesen Zeiten geschlossen wird, das wird sich nicht mehr wieder öffnen.“

Gleiches gilt für die Musikschulen in Deutschland. Sie bilden die Basis für den musischen Grundunterricht in unserem Land, erschwänglich auch für weniger gut Betuchte. Wer Musikschulen schließt, der trägt Mitverantwortung für die geringere musische Bildung der zukünftigen Generationen. Wer Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit raubt, eine grundlegende musikalische Ausbildung zu erlangen, der trägt Mitverantwortung an der geistigen Verarmung unserer Gesellschaft. Einer Gesellschaft, deren Populismus- und Rechtsdruck in direktem Zusammenhang steht mit mangelnder Bildung und falscher Ausbildung.



Der VdM-Voritzende Prof. Ulrich Rademacher überreicht WDR3-Wellenchef Prof. Karl Karst die Goldene Stimmgabel des VdM. Foto: WDR/Claus Langer



WDR3-Wellenchef Prof. Karl Karst bei seiner Rede zur Verleihung des Medienpreises LEOPOLD. Foto: WDR/Claus Langer

Die heute verliehene Goldene Stimmgabel des Verbands deutscher Musikschulen nehme ich als Wertschätzung der zurückliegenden 20 Jahre meiner Arbeit als Programmchef WDR 3 und die damit verbundene Schaffung der WDR 3 Kulturpartnerschaften, die Veranstaltungen wie die heutige Verleihung der Leopold-Medienpreise erst möglich gemacht haben.

Und ich sehe sie als Aufforderung, den Einsatz für die musikalische Bildung in Deutschland fortzusetzen. Das werde ich gerne tun, wenn ich ab dem kommenden Jahr nicht mehr als WDR 3 Programmchef, sondern als Kulturbeauftragter des WDR-Intendanten die ARD in den diversen Gremien der Kultur vertrete. Die bislang nebenbei geleistete Arbeit im Deutschen Kulturrat und im Deutschen Musikrat wird genug Gelegenheit geben, dieser

Verpflichtung, die ich sehr stark empfinde, nachzukommen.

Ich habe mich dazu entschieden, nach 20 Jahren die Leitung des Programms WDR 3 abzugeben. Ich hoffe und ich wünsche mir sehr für mein Programm, dass es mit viel Leidenschaft und Liebe weitergeführt wird und weiterhin die Wertschätzung erfährt, die es verdient.

Gleiches gilt für das Netzwerk der Kulturpartner, das im kommenden Jahr sein 20-Jähriges Bestehen feiern wird. Das Netzwerk der Kulturpartner, zu dem der Verband deutscher Musikschulen von Anfang an gehört, ist ein filigranes Gebilde. Es beruht auf gegenseitigem Vertrauen und wechselseitiger Unterstützung in der Kommunikation von Kultur. Zieht man einen Baustein aus dem Mauerwerk heraus, bricht es zusammen.

Wir arbeiten daran, dass das WDR 3 Kulturpartner-Netzwerk ein stabiles Fundament für die Zukunft erhält, auf dem es auch dann noch stehen kann, wenn wir es nicht mehr persönlich betreuen können.

Es wird aber eine Aufgabe aller Kulturpartner sein, die Bedeutung und Unverzichtbarkeit dieses Netzwerks immer wieder zu dokumentieren und auch zu deklarieren. Das gilt ebenso für das Commitment zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk, ohne den ein solches Netzwerk niemals hätte entstehen können.

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeiten, die mir der öffentlich-rechtliche Rundfunk gegeben hat. Dazu gehört die Erfindung der Kulturpartnerschaften zwischen den Kultureinrichtungen eines Landes mit der öffentlich-rechtlichen Kulturradio des jeweiligen Sendegebietes. Ich freue mich, dass mittlerweile nahezu alle Kulturradios der ARD dieses Modell adaptiert haben oder sich zumindest des Namens „Kultur-partner“ bedienen, den ich damals in bewusster Unterscheidung zum Begriff des Medienpartners entworfen habe.

Ohne die Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks wäre auch das zweite Netzwerk, das ich ins Leben rufen konnte, die Initiative Hören, nicht entstanden. Mit vielen Verbänden wie dem Deutschen Kulturrat, dem Deutschen Musikrat, der DOV, dem WDR und auch dem Verband deutscher Musikschulen konnte hier der bis heute größte Verband zum Thema Hören auf die Beine gestellt werden, den es in Europa gibt. Aus seiner Arbeit sind zahlreiche Publikation zur Hörbildung für Kindergärten und Grundschule hervorgegangen, darunter die bundesweit erfolgreichste Lernsoftware für die Grundschule, die AUDITORIX Hörwerkstatt, aus der auch das AUDITORIX-Siegel für Kinderhörbücher hervorging. LEOPOLD und AUDITORIX ergänzen sich in ihrer Förderung anspruchsvoller Medienproduktionen. Der LEOPOLD prämiiert gute Musik für Kinder, das AUDITORIX-Siegel gute Hörbücher.

Haben Sie ganz herzlichen Dank für die nun 20-jährige Zusammenarbeit in diesen Netzwerken und Projekten. Ich freue mich über diese ehrenvolle Auszeichnung mit der Goldenen Stimmgabel des Verbands deutscher Musikschulen, die ich mit großer Freude und Dankbarkeit annehme.

(c) Verband deutscher Musikschulen e.V., www.musikschulen.de